

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend vermeintliche Verschmutzung der Donau durch Fäkalienentsorgung durch die Schifffahrt

NutzerInnen des Sportboothafens Emmersdorf bemerkten Fröh Morgens am So 21.7.2019 eine massive Verschmutzung des Hafenbeckens. Vermutet wird eine weitere illegale Entsorgung von Fäkalien durch die Schifffahrt. Speziell die ausländischen Kreuzfahrtschiffe, die anscheinend die Abpumpstationen wie z.B. Melk nicht nutzen wollen, scheinen weiterhin ihre Fäkalien in der Donau zu entsorgen.

Drei Monate nachdem mehrere Reedereien eine freiwillige Erklärung zur genauen Dokumentation ihrer Abfälle unterzeichnet haben, gibt es nun erneut Fäkalien-Alarm.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

- 1.) Ist Ihnen der obige Vorfall bekannt?
- 2.) Wegen der Aufregung um die illegale Entsorgung von Fäkalien der Schiffstoiletten in der Donau gibt es seit März 2019 angeblich ein engmaschiges Kontrollnetz. Wie genau schaut dieses Kontrollnetz aus?
- 3.) Wie kann es trotz Kontrollnetz vorkommen, dass weiterhin Fäkalien durch die Schiffe entsorgt werden?
- 4.) Nach der Diskussion um die illegale Entsorgung von Fäkalien der Schiffstoiletten in der Donau verpflichteten sich die Reedereien Anfang April in einer freiwilligen Erklärung dazu, einen Nachweis über die fachgerechte Entsorgung von Abwasser und Abfall zu führen. Sie müssen entweder eine Bordkläranlage oder einen Sammel-tank haben. Wie gedenken Sie die Umsetzung dieser Erklärung zu überprüfen?
- 5.) Welche weiteren Maßnahmen planen Sie um eine zukünftige Verschmutzung der Donau durch illegale Entsorgungen von Fäkalien, Küchenabfälle usw. zu vermeiden?